

# Burg-Gymnasium: Ein Zeichen für Toleranz

Schülerinnen und Schüler wollen in eine „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ gehen / Projekttag am 18. Juli

Von unserem Redaktionsmitglied  
Barbara Pienek

**Schorndorf.**  
Im Projekt „Schule als Staat“ haben sie Erfahrungen im Organisieren gesammelt, jetzt wollen Schülerinnen und Schüler das Burg-Gymnasium offiziell zur „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ machen. Geplant ist zunächst ein Projekttag am 18. Juli mit Workshops, Diskussionen und Filmen. Dafür sind jetzt finanzielle Unterstützer und ein Pate gesucht.

600 „Schulen ohne Rassismus“ gibt es in Europa, 250 sind's in Deutschland. Geht's nach 91 Prozent der Burg-Gymnasiasten, soll auch ihre Schule ein Zeichen gegen Intoleranz setzen. Von der Schülermitverwaltung (SMV) ins Spiel gebracht, wollen die Schülerinnen und Schüler das Projekt in Eigenregie stemmen. Seit November ist die Idee bei den Schülern im Gespräch, vor drei Monaten hat eine 14-köpfige Projektgruppe aus den neunten bis zwölften Klassen mit der konkreten Planung begonnen.

Toleranz und Respekt zu vermitteln sowie über Rassismus, Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit in allen Klassen-



Öffentlichkeitsarbeit gehört dazu: Im Gespräch mit der Presse stellten Schülerinnen und Schüler das Toleranz-Projekt vor.

Bild: Pavlović

und von der Bundesregierung, von Gewerkschaften und der Europäischen Union unterstützt, können sich Schulen um das Zertifikat bewerben, sofern sie jedes Jahr ein Projekt zum Thema auf die Beine stellen. Im Burg-Gymnasium findet am 18. Juli ein Projekttag statt, dem weitere folgen sollen.

Am Anfang der Veranstaltung steht die Aufklärung über Rechtsextremismus, Mobbing, Gewalt und Integration. Diskussionen und Vorträge sind geplant. Die jüngeren Schülerinnen und Schüler sollen sich dem Thema spielerisch nähern können. Referenten, Autoren und Künstler sind bereits eingeladen und mit dem Abendprogramm samt Diskussionsrunde und Vorführung des Films „Platzangst“ will sich die Schule in-

teressierten Besuchern öffnen. Vorher aber wird das Burg-Gymnasium offiziell zur „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ (SoR-SmC) erklärt.

Mit 3000 Euro Kosten rechnen die Schülerinnen und Schüler für den Projekttag. Bei einer ersten Sammelaktion in mehr als 80 Schorndorfer Geschäften kamen bisher 500 Euro zusammen. Auf Sponsoren sind die Burg-Gymnasiasten darum dringend angewiesen. Obendrein brauchen sie bis zum Projekttag auch einen prominenten Paten, der die „Schule ohne Rassismus“ in Schorndorf unterstützt. Bei einigen Promis hat das Projektteam schon nachgefragt, eine konkrete Zusage gab's noch nicht. In illustrierter Gesellschaft wäre der Pate oder die

Patin aber auf jeden Fall: Zu den „Aktion-Courage“-Mitgliedern zählen Alfred Birolek, Franziska von Almsick, die Fantastischen Vier, Dirk Bach und Günter Wallraff.

## Info

Weitere Informationen zum Projekt „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ gibt es im Internet unter <http://www.Schule-ohne-Rassismus.info> oder über E-Mail an [SoR-SmC\\_amBG@web.de](mailto:SoR-SmC_amBG@web.de). Wer die Burg-Gymnasiasten bei ihrem Projekt finanziell unterstützen möchte: Bei der Kreissparkasse Waiblingen ist ein Spendenkonto eingerichtet: Kontonummer: 1000 476 918, Bankleitzahl: 602 500 10.

**STOP** **Gewalt  
Rassismus  
Rechtsextremismus**

stufen aufklären – das ist den Schülerinnen und Schülern ein Anliegen. Außerdem wollen sie ein Zeichen setzen gegen Mobbing und Gewalt. Einen konkreten Anlass brauchen sie dafür nicht. Die Frage ist für sie doch: Wo fängt Rassismus an? Und Schüler mit Springerstiefeln sind auch schon im Burg-Gymnasium gesichtet worden.

Vom Verein „AktionCourage“ initiiert